

Unser Anliegen

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen e.V. wurde am 25. Januar 1961 gegründet und ist im Kreis Recklinghausen aktiv.

Wir stellen uns der bleibenden Verantwortung angesichts der in Deutschland und Europa von Deutschland und in deutschem Namen betriebenen Vernichtung jüdischen Lebens während der NS-Zeit.

Begründet in der biblischen Tradition folgen wir der Überzeugung, dass im politischen, gesellschaftlichen und religiösen Leben eine Orientierung nötig ist, die Ernst macht mit der Verwirklichung der Rechte aller Menschen auf Leben, Würde und Freiheit ohne Unterschiede des Glaubens, der Herkunft oder des Geschlechts.

Diese Werte möchten wir an die junge Generation weitergeben, indem wir sie ermutigen, sich in ihrer je eigenen Weise damit auseinanderzusetzen. Durch die jährliche Stiftung des Dr. Selig Auerbach Preises sollen besonders gelungene Praxisbeispiele ausgezeichnet und der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Darüber hinaus stehen Mitglieder des Vorstands Lehrerinnen und Lehrern (auch in Ausbildung) sowie Schülerinnen und Schülern z.B. bei der Erstellung besonderer Facharbeiten als Gesprächspartner, Berater und Begleiter für das genannte Themenspektrum sowie mit Materialien und der Herstellung weiterführender Kontakte zur Verfügung.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen e.V.
Herzogswall 15, 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361-4858660 (Büro)
gcjz-re@gmx.de

Wettbewerbsbeiträge

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen stiftet seit 2006 den Dr. Selig Auerbach Preis in der Absicht, Schüler und Lehrer in ihrer Beschäftigung mit christlich-jüdischen Themen zu motivieren und zu unterstützen.

Der Preis wird verliehen für Beiträge mit folgenden Themen:

- Christen und Juden in Geschichte und Gegenwart
- Deutschland und Israel
- Auseinandersetzung mit Holocaust, NS-Diktatur, Antisemitismus
- Jüdische Geschichte, Kultur und Religion
- Jüdische Lebensbilder im Vest Recklinghausen
- Beiträge zu besonderen Jahresdaten oder Gedenktagen
- Schule ohne Rassismus

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist gerne bereit, Sie bei der Erstellung Ihrer Beiträge zu beraten und zu begleiten.

Im Internet finden Sie in jedem Jahr ergänzende Hinweise zur Ausschreibung und Anregungen zu Themen im laufenden Jahr: www.cjg-re.de

Bewerbungsverfahren

Anmeldungen zum Wettbewerb ab sofort, spätestens bis zum 1. Dezember eines jeden Jahres.

Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie im Internet.

Mit der Anmeldung ist eine Kurzbeschreibung (Skizze) des Vorhabens einzureichen:
Schule, ggf. Jahrgang/Klasse/Fach (Fächer), Kontaktperson(en), Projektbeschreibung, Präsentationsform, Präsentationsdaten

Abgabe des Wettbewerbsbeitrags mit allen Unterlagen spätestens in der ersten Februarwoche des folgenden Jahres.

Auswahl

Über die Auswahl entscheidet der Vorstand der Gesellschaft i.d.R. bis Mitte Februar.

Der Preisträger wird zeitnah benachrichtigt.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt im Rathaus Recklinghausen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit (i.d.R. in der ersten Märzwoche) am Freitag um 12.00 Uhr. Alle Bewerber werden zur Preisverleihung eingeladen und mit einer Teilnahmeurkunde geehrt.

Der Preisträger erhält neben der Urkunde ein Preisgeld in Höhe von z.Zt. 300,00 € und beteiligt sich an der Feierstunde durch geeignete Präsentation des Wettbewerbsbeitrags oder Teilen daraus.

Auerbach-Preisträger

Alexander Lebenstein Realschule, Haltern (2007)

Wolfgang-Borchert-Gesamtschule, Recklinghausen (2007)

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Recklinghausen (2008)

Theodor-Heuss-Gymnasium, Recklinghausen (2009)

Städtische Gesamtschule Suderwich, Recklingsn. (2010)

Heisenberg-Gymnasium, Gladbeck (2010)

Gymnasium Petrinum, Recklinghausen (2011)

Städtisches Gymnasium, Herten (2012)

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule, Recklinghausen (2013)

links: Selig Sigmund Auerbach als Student in Würzburg 1930
(Universitätsarchiv Würzburg)

rechts: Dr. Selig S. Auerbach zu Besuch in Recklinghausen 1993



Dr. Selig S. Auerbach

- **1906** in Hamburg geboren
- **1925** Studium an der Universität Marburg, Talmudstudium am Rabbiner-Seminar in Berlin
- **1930** Immatrikulation an der Universität Würzburg, anschließend Promotion
- **1930** Anstellung als zweiter Rabbiner der Kultusgemeinde Würzburg und Dozent an der „Israelitischen Lehrerbildungsanstalt“
- **1934** Bezirksrabbiner in Recklinghausen
- **1938** Flucht der Familie aus Recklinghausen über Amsterdam und London in die USA
- **1945** Rabbiner in den USA und Aufbau mehrerer Synagogengemeinden
- **1960** Ruf als Rabbiner nach Lake Placid, New York
- **1985** Pensionierung
- **1988** und **1993** Besuche in Recklinghausen, insbesondere mit Kontakten zu Schülergruppen
- **1997** verstorben in Rochester, USA
- **1997** Benennung der ehemaligen Jüdischen Schule nach ihrem letzten Rabbiner
- **2006** Stiftung des Dr. Selig Auerbach Preises durch die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dr. Selig Auerbach Preis



Foto: H. Hehemann

EINLADUNG

zur Teilnahme am Wettbewerb
für Schulen im Kreis Recklinghausen



Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Recklinghausen e.V.